

Loccumer Thesen zur Konfirmation

(Olaf Trenn/Matthias Röhm)

1. These: Alle sind eingeladen zu feiern!

Für den gesamten Konfirmationstag entwickeln die Gemeinden eine erneuerte Kultur des Feierns.

Im Dialog sind Formen zu finden, die es allen Jugendlichen und ihren Familien erlauben, (ohne Benachteiligung) Konfirmation zu feiern.

2. Wer feiert?

- Konfirmation ist ein Fest der Jugendlichen.
- Konfirmation ist ein Fest der Familien.
- Konfirmation ist ein Fest der Gemeinde.
- Und Gott feiert mit.

3. Eine Ellipse – zwei Brennpunkte

Das Konfirmationsgeschehen ist Aktion und Passion:

- Es ermöglicht den Jugendlichen für den Gottesdienst ihr „Gesellenstück“ zu entwickeln und zu präsentieren.
- Es ermöglicht ihnen, den Segen als Gottes Zuwendung und Stärkung zu empfangen.

4. Konfirmation und Konfirmandenzeit

Konfirmation ist kein Selbstläufer!

Sie erwächst aus der Konfirmandenzeit und strahlt immer wieder in diese zurück.

5. These: Konfirmation als Ziel und Endpunkt

Nicht Taufe,

nicht Abendmahl,

sondern die Konfirmation ist Ziel und Endpunkt der Konfirmandenzeit.

6. These: Und danach?

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden werden in die Kirche Jesu Christi hinein konfirmiert, nicht in eine konkrete Ortsgemeinde.